

Guten Abend meine **Damen und Herren**,
liebe Mitbürgerinnen und **Mitbürger** aus **Gottmadingen Ebringen, Bietingen** und **Randegg**,

Ich **freue** mich, dass Sie heute **so zahlreich erschienen** sind.

Sie **unterstreichen** damit eindrucksvoll, wie **wichtig** Ihnen die **Bürgermeisterwahl am 14. Oktober** ist. Vor acht Jahren haben Sie mich **mit großer Mehrheit** zu Ihrem **Bürgermeister** gewählt. Ich habe mich damals **unglaublich gefreut** über diesen **Vertrauensbeweis**. Ich habe **hart gearbeitet**, habe die **Projekte angepackt** und auch bald gemerkt, dass ein **Bürgermeister-Alltag** manchmal **nicht viel Zeit** für **Freunde** und **Familie** lässt. Aber das ist **vollkommen in Ordnung**. Mich voll und ganz für **meine Heimatgemeinde**, für die Gemeinde, die mir **am Herzen liegt**, einzusetzen, das ist **eine Ehre** für mich.

Meine Arbeit ist mir **ans Herz** gewachsen und ich freue mich **jeden Tag** darauf, mit Ihnen, den **Bürgerinnen und Bürgern** daran zu arbeiten, **Gottmadingen voran** zu bringen. Es macht mir **Spaß**, dabei **jeden Tag** aufs Neue **gefordert** zu werden.

Ich habe **klare Vorstellungen**, was in den **nächsten acht Jahren** zu tun ist und wohin die **gemeinsame Reise** für unseren **Heimatort** gehen soll. **Gottmadingen** ist eine Gemeinde mit **hoher Lebensqualität**. Die **Herausforderung** der nächsten Jahre wird sein, diese **Qualität zu erhalten** und weiter zu **entwickeln**:

- **Arbeitsplätze für die Menschen** vor Ort sichern
- Die **Infrastruktur** von den Schulen bis zu den Straßen **erneuern**
- **Bauplätze für junge Familien** schaffen
- Die **Vereine fördern**

Dabei **nicht mehr zu versprechen** als ich **halten kann** und die Dinge im **Dialog mit Ihnen** zu entwickeln, ist **mein Anspruch** an mich selbst.

Meine **Damen und Herren**,

ich habe jetzt **acht Jahre lang Zeit gehabt**, als Bürgermeister etwas **auf die Beine zu stellen**. Ich **denke**, die **Bilanz dieser Jahre** – sie kann sich **sehen lassen**.

Gottmadingen ist schuldenfrei.

Und trotzdem haben wir **ganz viel investiert**. **Jedem** von Ihnen fällt sicherlich sofort **ein Beispiel** unmittelbar aus **seinem Lebensbereich** ein, von der **Lindenstraße** bis zum **Schulhaus in Ebringen**, vom **Kunstrasenplatz** bis zur **Kleinkindbetreuung**, wo die **Gemeinde** in den letzten Jahren **Geld in die Hand genommen** hat. Die **Schule in Bietingen**, das **Feuerwehrhaus**, die **Schulsportplätze**, die **Schule in Randegg**, die **Halle in Randegg**, die **Fahr-Kantine**, Straßenbau in der **Lindenstraße** und vieles andere mehr haben wir **in Angriff genommen**.

Insgesamt haben wir **stolze 18 Millionen Euro investiert**.

Gottmadingen ist schuldenfrei.

Wir haben uns von **jährlichen Zinszahlungen** von **über 200.000 Euro** befreit und gerade dadurch **entstehen neue Spielräume** für die **Zukunft**. Den **Haushalt** der Gemeinde wieder **auf gesunde Füße** zu stellen, das, meine Damen und Herren, hat **harte Arbeit, Fleiß** und **Disziplin** bedeutet. Ich weiß, man **macht sich nicht nur Freunde**, wenn man **nicht jeden Wunsch** erfüllen kann. Aber mit **dem Amtseid** habe ich Ihnen **versprochen**, zum **Wohle** von Gottmadingen **zu handeln** und das habe ich **konsequent gemacht**.

Manche **werfen mir vor**, dass ich auf **diesem Weg** der letzten acht Jahre **manchmal etwas zu hart** und ungeduldig **gewesen** sei. Ich **bin offen** für diese **Kritik**.

Ich **nehme mir** persönlich **vor**, einen etwas **moderateren, entspannteren** und **umgänglicheren Stil** zu finden.

Für **die Zukunft** will ich mit Ihnen in eine breite **Diskussion eingetreten**, wie wir die **neu gewonnenen Spielräume** nutzen können, **ohne** sie gleich wieder **zu verspielen**. Dabei dürfen wir **nicht vergessen**, dass wir auch **Rücklagen brauchen**, denn wenn die **Konjunktur einbricht** und wenn wir **Großprojekte** wie die **Sanierung der Eichendorffschulen** oder unser **Höhenfreibad** – wofür ich **klar stehe** - angehen wollen, dann dürfen wir **nicht** sofort wieder **finanziell** mit dem **Rücken zur Wand** stehen.

Ich spüre aber auch und **verstehe sehr gut**, dass auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger, **eine Entlastung** möchten. **Berechtigte Wünsche** für die **Nutzung des neuen Spielraums** gibt es viele. Mehr **Grünflächenpflege**, mehr **Straßensanierung**, mehr **Schnee räumen** im Winter, **Grundsteuer** runter, **Hundsteuer** runter, mehr **Geld ins Schulbudget**, die **Investitionsprojekte schneller** voran treiben, weniger **Hallengebühren**, niedrigere **Kindergartenbeiträge**. Die **Frage der Zukunft** ist: **was ist uns am Wichtigsten**. Aus den vielen **Gesprächen** mit Ihnen weiß ich, dass es dazu sehr **unterschiedliche Vorstellungen** gibt, also müssen wir uns auch in den **kommenden acht Jahren zusammenraufen** - **dürfen** uns dabei aber auch **nicht in die Tasche lügen**. Es wäre **leicht** Ihnen einfach **alles zu versprechen**, aber das **kann nicht aufgehen**. Ein **seriöses Wahlprogramm** für 8 Jahre muss **anders aussehen**. Klar ist, **jeder Euro** kann **nur einmal ausgegeben** werden oder **als Entlastung** in Form von niedrigen Steuern oder Gebühren **nicht eingenommen** werden. Auch wenn **diese Diskussion** sicher **nicht einfach** wird, **ich freue mich** darauf.

Wie geht es in den **kommenden Jahren** weiter in unserem **Heimatort Gottmadingen**? Was sind die **zentralen Projekte**? Wo **setzen** wir dabei gemeinsam die **Schwerpunkte**? Das sind die

Fragen, auf die Sie am heutigen Abend von **Ihrem Bürgermeister** ebenfalls eine **Antwort** und eine **Richtung erwarten** dürfen.

Nächste Woche werden wir nach **langen, zähen Verhandlungen** den ersten **Spatenstich** zum neuen **Fachmarktzentrum Stegleacker** machen. Damit werden wir **Kaufkraft** nach Gottmadingen **zurückholen** und auch die **Fachgeschäfte** in der Ortsmitte **fördern**. Aus vielen **persönlichen Gesprächen** weiß ich, dass die **guten Einkaufsmöglichkeiten** ein **Trumpf** von Gottmadingen sind. Daher **werde ich** mich weiter mit aller Kraft dafür **einsetzen** und im **Gespräch** mit den **Gewerbetreibenden** vor Ort **mich** und die Gemeindeverwaltung **als Partner einbringen**.

Im Zusammenhang mit dem Stegleacker werden wir am **Bahnhof** einen **Park-and-Ride-Parkplatz** anlegen. Es **ist mir ein Anliegen**, die Nutzung des **Halbstundentakts** auf der Bahn **noch attraktiver** zu machen. **Mit Nachdruck** habe ich mich bislang für **einen Steg** über die Bahn **eingesetzt** und will dieses Projekt **zeitnah zu Ende** bringen. Ich bin sicher, dass die mit **zwei Aufzügen** seniorengerechte Einrichtung **den Täschen** hervorragend **mit dem Ort verbinden** wird. Und eines **ist sicher**: An der **Erneuerung der Bahnunterführung** in der Hilzinger Straße und **am Land**, das ärgerlicher Weise das **Geld nicht bereit gestellt** hat, bleibe ich mit **dem nötigen Biss** dran.

Auch der **Neubau des katholischen Kindergartens** beginnt in diesen Tagen. Gemeinsam mit der **katholischen Kirche** haben wir eine **gute Lösung gefunden**, auch für die Übergangszeit. Im **Kindergarten Täschen** möchte ich die **Kleinkindbetreuung** **ausweiten** und so die **Möglichkeiten** für **junge Familien schaffen**, **Beruf und Kinder** besser unter einen Hut zu bringen. Ich habe mich bereits um **120.000 Euro Zuschuss** gekümmert und damit eine **gute Basis** für den **Anbau** geschaffen. **Vereinbarkeit** von **Familie** und **Beruf** ist mir ein **Kernanliegen** und ich weiß,

dass dafür der **Bedarf** nach **intensiverer Kinderbetreuung** steigt. Entsprechend dem Bedarf will ich die **Betreuung** weiter **ausbauen**, auch in den **Ortsteilen**.

Jungen Familien will ich **Bauplätze** zur Verfügung stellen. Im Augenblick läuft die **Bebauung Margrafenstraße** an, danach **kommt** das **Baugebiet Im Tal. Im Löhnen** werde ich durch **intensive Verhandlungen** die Chance nutzen, die **vielen Baulücken** zu **schließen**. Genauso **Wichtig** sind auch **Neubaugebiete**. In den **Ortsteilen** konnten wir das in den vergangenen 8 Jahren **jeweils umsetzen**, jetzt ist **Gottmadingen an der Reihe**. Ich kann mir eine **ein Baugebiet** beim **Evangelischen Kindergarten** am „Namenlosen Weg“ oder **südlich des Friedhofs** vorstellen. **Bereits** für das **nächste Jahr** habe ich mir gemeinsam mit dem Gemeinderat die **Diskussion** über ein **weiteres Gebiet** in **Bietingen** vorgenommen.

Nicht jeder kann und will aber ein **Einfamilienhaus bauen**. Wir **brauchen** aber auch dringend **Eigentums- und Mietwohnungen**. Es gibt die Chance, die **Lücke** im **Kohlberg** zusammen mit einem Investor endlich **zu schließen**. Ich setzte mich dafür ein, dass wir sie uns **nicht entgehen lassen**. Richtig **Potential** sehe ich auch in den freien Flächen an der **Hardt- und Fliederstraße**. Hier will ich die **Diskussion** zusammen mit der **Wohnungsbau-genossenschaft anstoßen**.

Wirtschaftsförderung ist eines meiner **Kernthemen** und das **soll auch so bleiben**. Ich **will**, dass in **Bietingen** ein **neues, großes Gewerbegebiet** vor dem Zoll entsteht, nachdem wir im **Goldbühlkaum** mehr Flächen haben. Das **alte Fahr-Areal** konnten wir als **Sanierungsgebiet ausweisen** und können es so mit **hohen Zuschüssen vom Land** erhalten. Ich sehe es als **meine Aufgabe**, zusammen mit den Eigentümern die **Hallen** für neue Firmen **zu erneuern**.

In der **Eichendorff-Schule** erarbeiten **Lehrer und Eltern** zur Zeit ein **neues pädagogisches Konzept**, das **Real- und Hauptschule** zusammenführt und auf eine **Ganztagsbetreuung** hinzielt. Die **bauliche Umsetzung** dieses Konzepts und die **Sanierung des Hauses** wird von der Gemeinde **hohe Investitionen** erfordern. Dieses **Projekt** werde ich nachdrücklich **vorantreiben**, denn das **sind wichtige Investitionen** für die **Zukunft unserer Kinder**. Baulich wird das sicher eine der **wichtigsten und anspruchsvollsten Maßnahmen** der kommenden Amtsperiode.

Auch **unser Höhenfreibad**, in dem auch ich als Kind schon **herrliche Sommertage verbracht** habe, wird irgendwann **grundlegend saniert** werden müssen. Das **wird teuer**, aber ich denke, das **ist es uns wert**. Ich **stehe** zu unserer **Freizeitperle** und ich will diese **Sanierung umsetzen**.

Meine Damen und Herren, **nicht nur Sachthemen** sind mir für die **nächsten 8 Jahre** wichtig sondern auch das **Miteinander** und das **Zusammenleben** bei uns **im Ort**.

So **freue ich mich**, dass wir **trotz** allem **Sparen** gerade die **Schwächsten nicht vergessen** haben. Mit dem **Sozialpass** und der **Arbeit des Sozialkreises** haben wir hier einen **guten Zugang gefunden**. Dass ich dieses **unbürokratische Vorgehen**, dieses **Achtgeben** auf die **Bedürftigen** in der Gesellschaft **weiter unterstützen** werde, darauf **können Sie sich verlassen**.

Viel an **sozialem Rückhalt**, an **Integration** und an **Angebot** auch für die **Kinder und Jugendlichen** bieten gerade die **Vereine**. Immer wieder **beeindruckt** mich, was hier **gemeinsam auf die Beine** gestellt wird.

Die **gerechte** und **transparente Vereinsförderung**, die wir auf den **Weg gebracht** haben und die **Unterstützung** des **ehrenamtlichen Engagements** sind **wichtig**. Daran **will ich festhalten** und diesen Bereich **konsequent ausbauen**.

Mit der **Einführung der Dorfgespräche**, der Diskussion darüber, was uns **alle interessiert**, haben wir für Gottmadingen eine **ganz eigene**, und wie ich finde, eine **ganz neue Qualität** und Art der ehrlichen **Bürgerbeteiligung gefunden**. Daran will ich **konsequent festhalten**

Meine **sehr geehrten Damen und Herren**, selbstverständlich konnte ich Ihnen mit diesen **wenigen Punkten nur einen Überblick** darüber **geben**, wie ich **gemeinsam** mit Ihnen **Gottmadingen weiterentwickeln** möchte. **Der eine** oder **die andere** von Ihnen mag **Punkte vermisst** haben, dann freue ich mich auf die **Diskussion mit Ihnen** dazu.

Ich **lade Sie ein**, mit mir **zu diskutieren** und die **Zukunft** unserer Gemeinde **mit zu gestalten**.

Dabei **will ich** von **meiner Seite** weiterhin **Fleiß** und **Verlässlichkeit** und vor allem das **Herzblut für meine Heimatgemeinde** mitbringen. Ich **glaube fest** daran, dass es uns dann **gemeinsam gelingen wird**, die **Herausforderungen** der kommenden acht Jahre **zu meistern** und Gottmadingen in eine **gute Zukunft zu führen**.

Das ist es, was ich die nächsten acht Jahre als Ihr Bürgermeister tun möchte und bitte Sie deshalb am 14. Oktober um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme dazu.

Vielen Dank!

Es gilt das gesprochene Wort